

FACHTAGUNG FAMILIENMEDIATION HAMBURG

14.- 15. NOVEMBER 2025

Wir laden alle Familienmediator:innen und Interessierten zu unserer Fachtagung ein, um gemeinsam herauszufinden, wie Familien Demokratie vermitteln und vorleben können, ob die Familie ihre Wurzel ist, und wie wir die Demokratie stärken können. Außerdem wollen wir unsere Haltung überprüfen, mit der wir Familien stärken und begleiten.

Wir freuen uns, die Bundesvorstandssprecherin von "Mehr Demokratie e.V." und Politaktivistin Claudine Nierth als Hauptrednerin begrüßen zu dürfen. Sie gibt Einblicke und Anregungen zur Förderung gesellschaftlicher, demokratischer Beteiligung und betont die Bürgerkompetenz für zukünftige Herausforderungen und den entscheidenden Schritt zur Stärkung von Verantwortung und Teilhabe.

Neben dem fachlichen Input bieten wir eine Vielzahl an Workshops an. Diese bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit den Kernthemen der Tagung auseinanderzusetzen. Diese Workshops sollen Impulse geben und bestenfalls wertvolle Anregungen für die Praxis liefern.

Demokratie heißt, beteiligt zu sein, mitwirken und gestalten zu können. Durch direkte oder indirekte Beteiligungsformate machen wir Partizipation, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft möglich. Um unsere Stimmen Gehör zu verschaffen, benötigen wir den notwendigen Raum und die Erfahrungen, dass unsere Meinungen zählen. Dies bildet ebenfalls die Grundlage im Kontext von Mediationsverfahren, in denen Mediator:innen die Interessen und Positionen aller Beteiligten erfassen, um ein optimales Ergebnis für alle zu erzielen.

Auch Kinder sammeln diese Erfahrungen bereits in früher Kindheit – in der Familie, in Kitas und in der Schule. Aber wie oft erleben Kinder demokratische Prozesse und dass ihre Stimme gehört, verstanden und dann auch berücksichtigt wird?

Was bedeutet es für uns als Teil dieser Gesellschaft, Meinungen auszuhalten, deren Inhalt wir nicht teilen – ob im privaten oder Mediationsumfeld? Tun wir das oder dürfen wir das nicht? Wir werden das im Hinblick auf unsere offene, allparteiliche Haltung gegenüber Menschen vertiefen. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, wo unsere Grenzen liegen und wie wir als Mediator:innen damit umgehen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt wird die generationsübergreifende Kommunikation sein. Unterschiedliche Sozialisationen und Erfahrungen im Hinblick auf Partizipation und Digitalisierung prägen das gesellschaftliche Miteinander sowie unser Verständnis von Demokratie.

In den verschiedenen Workshopangeboten werden wir Raum für die Auseinandersetzung mit diesen wichtigen Themen bieten, den Austausch untereinander ermöglichen und mögliche Handlungsimpulse für unsere Arbeit als Fachkräfte, Mediator:innen oder Berater:innen ableiten.

Wir freuen uns auf zwei Tage in Hamburg mit allen, die sich für das Thema und die Mediation interessieren.

FACHTAGUNG FAMILIENMEDIATION HAMBURG

14.- 15.NOVEMBER 2025

Programm

**Freitag,
14.11.2025**

9.00 Uhr Anmeldung
9.30 Uhr Begrüßung
10.00 Uhr Vortrag Claudine Nierth
11.30 Uhr Pause
12.00 Uhr 5 Workshops (1- 5)
13.30 Uhr Mittagessen
15.00 Uhr Mitgliederversammlung
16.30 Uhr Pause
17.00 Uhr Mitgliederversammlung
18.30 Uhr Pause
19.30 Uhr Abendessen und Tanz

**Samstag,
15.11.2025**

9.30 Uhr Begrüßung
10.00 Uhr Debatte im Oxfordstil über das Thema des
Fachtags
13.00 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr 5 Workshops (6- 10)
16.00 Uhr Zusammenfassung
17.00 Uhr Ende des Fachtags

Tagungsort: Impulse Medien GmbH | Paul-Dessau-Str. 3A | 22761 Hamburg



Workshops am Freitag 14.11.2025

1. WORKSHOP- KINDERINTERVIEW (BETEILIGUNG VON KINDERN IN DER MEDIATION/ KONSENSVERFAHREN

Das Kinderinterview orientiert sich an Art. 12 UN-KRK. Das Recht des Kindes auf Berücksichtigung seiner Meinung ist eines der vier Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonventionen.

Der Demokratiedanke ist dem Kinderinterview immanent: der These folgend, dass eine Familie, in der das Kind vom frühesten Alter an seine Meinung frei äußern kann und in der es ernst genommen wird, das beste Modell dafür bietet, dass das Kind auch später in außerfamiliären Kontexten (dem Sozialwesen, der Gesellschaft) darauf vertraut und in der Lage ist, sein Recht gehört zu werden, auszuüben, und umgekehrt dasselbe anderen zuzugestehen bereit ist.

Workshopleiterin: Gerburg Lutter, Mediatorin BM/ QVM und Ausbilderin BM, Dipl.-Sozialpädagogin

2. WORKSHOP: ELDERMEDIATION – GRENZEN DER SELBSTBESTIMMUNG–HERAUSFORDERUNGEN IM ALLTAG

In diesem Workshop beleuchtet Signe Stein die Möglichkeiten und Chancen der Validation. Welche Werkzeuge und Grundkenntnisse sollten Mediator*innen beherrschen, um den besonderen Anforderungen in der Eldermediation gerecht zu werden? Wie können wir den Gesprächspunkt finden und halten? Wie erreichen wir ein Gefühl von zu Hause bzw. wie gelingt uns eine positive Erinnerungsverknüpfung? Welche unterstützenden Netzwerke stehen pflegenden Angehörigen zur Verfügung? Und welche "heiklen" Themen sollten auch besprochen werden, um Selbstbestimmung so lange wie möglich zu gewährleisten? Wo kommen wir an Grenzen? Mit Hilfe des Mentimeters werden wir im Anschluss gezielt Themen vertiefen und diskutieren.

Workshopleitende: Signe Stein, Dipl.Ing.-MPH, Mitglied "Generationen im guten Dialog", Anette Oevel, Michael Feist und Simone Hausmann

3. WORKSHOP: WENN PRINZIPIEN AUFEINANDERPRALEN – WEGE DURCH DEN WERTEKONFLIKT

Werte machen uns aus und geben Orientierung, sie können aber auch zum emotionalen Brennpunkt in Konflikten werden. Gemeinsam schauen wir hinter die Kulissen wertbasierter Auseinandersetzungen und entdecken das Werte- und Entwicklungsquadrat als Tool für einen gelungenen Perspektivwechsel.

Workshopleiterin: Johanna Heussner, Selbständige Wirtschaftspsychologin und Coach

4. WORKSHOP: WERTSCHÄTZEND KRITISCHER DISKURS IM FAMILIENKONFLIKT – MIT CP DEMOKRATISCHE LÖSUNGEN FINDEN –

Die Cooperative Praxis CP fördert folgende Prozesse:

- Kritischer Diskurs ist die Basis jeder Demokratie
- Verständigung von Mensch zu Mensch versus ausgrenzende Verurteilung
- Akzeptanz von Unterschiedlichkeiten als Ausweg aus der Konfrontation
- Selbst gelöste Konflikte stärken Autonomie und Selbstwirksamkeit und schaffen mündige Bürger

Workshopleiter*innen: Gertrud Wölke- Dipl. Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Supervisorin DGSF/BDP, Cooperative Praxis DVCP® und Rechtsanwalt Jörg Malinowski- Mediator, zertifizierter Rechtsanwalt für „Cooperative Praxis DVCP“

5. Workshop: Demokratiebildung bei Jugendlichen mit Apropolis e.V.

Der Verein apropolis e.v. vermittelt Jugendlichen in bewährten Workshop-Formaten spielerisch und interaktiv das praktische Einmaleins der Demokratie. Die Trainer*innen zeigen Wege der Meinungsbildung auf, die wichtigsten Werkzeuge, den eigenen Standpunkt fair zu vertreten – und üben das gleich dort, wo niemand gemeinschaftlichen Prozessen entkommt: in der Schule.

Workshopleiterin: Katrin Albrecht- Rechtsanwältin und zertifizierte Wirtschafts- und Familienmediatorin

Workshops am Samstag 15.11.2025

6. Workshop- „Mediation zwischen Eltern und Jugendlichen“

Wie mutig können und dürfen wir sein, Jugendliche und junge Erwachsene zusammen mit ihren Eltern in eine Mediation auf Augenhöhe einzubinden. In vielen Familien hat sich das Verhältnis von Eltern und ihren Kindern verändert. Das Miteinander wird wesentlich öfter miteinander ausgehandelt. Eltern trauen ihren Kindern Verantwortungen zu bzw. Kinder fordern dieses ein. Entsprechend sollte sich auch unsere Einstellung und unser Handwerkzeug verändern und Kinder wesentlich öfter mit in die Mediationen integrieren. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können dadurch Demokratie in der Familie erleben... und umgekehrt erfahren häufig die Eltern von der Kompetenz ihrer Kinder.

Workshopleiterin: Swetlana von Bismarck- Mediatorin BAFM und QVM, Supervisorin, Verfahrensbeiständin, Rechtsanwältin

7. WORKSHOP: DEMOKRATISCHER ERZIEHUNGSSTIL-EMPOWERMENT FÜR ELTERN UND MEDIATOR:INNEN ALS IMPULSGEBER:IN

In Trennungssituationen und auch im Alltag sind Eltern häufig besonders gefordert und es wird sich über Erziehungsfragen und den Umgang mit den Kindern gestritten. Neben externer Unterstützung können auch Eltern ihre Kinder (fast) jeden Alters direkt in Entscheidungen einbeziehen. Mediatoren und Mediatorinnen können sensibel und achtsam Impulsgeber:innen sein. Dieser Workshop sensibilisiert für demokratische Erziehungselemente im mediativ begleiteten Trennungs- oder Konfliktprozess und vermittelt praktische Ideen zur Förderung elterlichen Empowerments.

Workshopleiterinnen: Jasmin Birkel- Lehrerin, Sprachwissenschaftlerin, Mediatorin und Antje Rechenberg- Mediatorin (BAFM), Ausbilderin (IMKA HH), Sozialökonomin, Bankkauffrau

8. WORKSHOP: MEDIATION ÜBER DEN „GRABEN“ HINWEG

Der Befund, unsere Gesellschaft sei von „Gräben“ durchzogen, über die hinweg keine sachliche Auseinandersetzung mehr möglich sei, ist in aller Munde. Die Erscheinungsformen dieser Entwicklung begegnen uns zunehmend auch in Mediationen: Scheinbar unversöhnliche Positionen, tiefe weltanschauliche Differenzen, konträre Ansichten über Kindererziehung oder medizinische Fragen... Was heißt dies konkret für die Familienmediation? Welche Ressourcen birgt die Mediation in dieser Situation? Was bedeutet „mediative Haltung“ in diesem Kontext? Was verlangt sie von uns Mediator*innen? Wohin mit der eigenen Meinung? Was passiert mit den persönlichen „No Goes?“

Kann Mediation dazu führen, dass doch die ein oder andere Brücke in der Grabenlandschaft gebaut wird?

Anhand einer konkreten Fall-Studie aus dem Anwendungsfeld „Corona-Thematik, Kindesentführung, Lebensmittelpunkt des Kindes“ werden wir in dem Workshop untersuchen, welche Chancen Familienmediation in der heutigen gesellschaftlichen Situation bietet.

Workshopleiter: Jan Martin Fehr- Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Mediator, Ausbilder, CLP-Anwalt, zertifizierter Kinder im Blick-Kurstrainer

9. Workshop: „Rassistische“ Äußerungen beim Grillfest im Kindergarten – Ein Rollenspiel

Es geht um den professionellen Umgang mit rigiden Werthaltungen - mediativ - in jeder Situation !?..!?

Nach der Einführung in den Fall und in die Rollen wird gespielt, geübt und reflektiert. Mitmachen ist angesagt, Beobachten ist auch hilfreich.

Durchführende sind: Kita-Leiterin, Herr B, Frau B - das sind die Eltern von Jennifer 3 J, die Elternschaft, die Erzieher, die Kinder. Ausführend steht zur Diskussion: Was bieten Mediationstools und eine mediative Haltung KiTa-Profis (und uns anderen) um alltäglich Demokratie zu leben, vorzuleben und erleben zu lassen? Nutzen wir die? Trauen wir uns?

Moderation des WS-Rollenspiels:

Dr. Monika Hartges- Mediatorin BAFM / QVM , Ausbildungsleitung IMKA - HH, Volljuristin und Dipl. Sozialwissenschaftlerin

10. WORKSHOP: DIVERSITÄTSSENSIBLE MEDIATION – VIELFALT FÄNGT IN DER FAMILIE AN! VERTRAUEN SCHAFFEN – AKZEPTANZ FÖRDERN

Die Mediation bietet die besten Voraussetzungen, demokratischen Ideal gerecht zu werden. Doch das Konstrukt der Fragetechniken und der Umgang mit Sprache an sich spielen im Verfahren eine große Rolle. Im Setting der Mediation kann es sein, dass ich als Mediator*in mit eigenen unbewussten Bildern, Stereotypisierungen und Zuschreibungen Gefühle verletze, Selbstkonzepte infrage stelle oder Menschen gar diskriminiere. Wie schaffe ich eine Atmosphäre des Vertrauens und der Kulturfairness und bleibe dabei meinen (demokratischen) Leitlinien treu?

Workshopleiterin:

Latifa Kühn- Islamwissenschaftlerin, Mediatorin, Systemische Coach, Supervisorin

